

Wir zeigen Gesicht

Chorpartitur

Thomas Riegler (*1965) 2001

Rahmenhandlung: Religionsstunde (Chorleiter = Lehrer)

Die Bühne ist als Klassenzimmer mit Tischen, Stühlen, Lehrerpult und Tafel dekoriert. Der Chor spielt die Schulklasse. Die Kinder reden durcheinander. Einige spielen Karten, andere Gameboy, etc. Einer wirft Papierflieger ins Publikum. Beginn des Liedes: Schule.

1. Schule

Die Kinder stehen zwischen Tischen und Stühlen und machen Schrittbewegungen zur Musik. Nach dem Lied gehen sie auf ihre Plätze.

swing feeling
♩ = 170

Chor 1. Schüler Chor 2. Schüler

1. Schu-le, das heißt früh auf-stehn! Schu-le, je-den Tag hin-gehn!
2. Schu-le, je-den Mor-gen neu! Schu-le, ach, wie ich mich freu!

* Männerstimme alternativ zum 2. Alt (s. Partitur, S. 3)

13

Chor 3. Schüler Chor

1. Schu-le, ob man will o-der nicht, denn Schu-le, das ist lei-der!
2. Schu-le hab ich oft-mals satt, drum auf-fen wir sie ein-fach ab!

18

Schüler Chor 2. Schüler

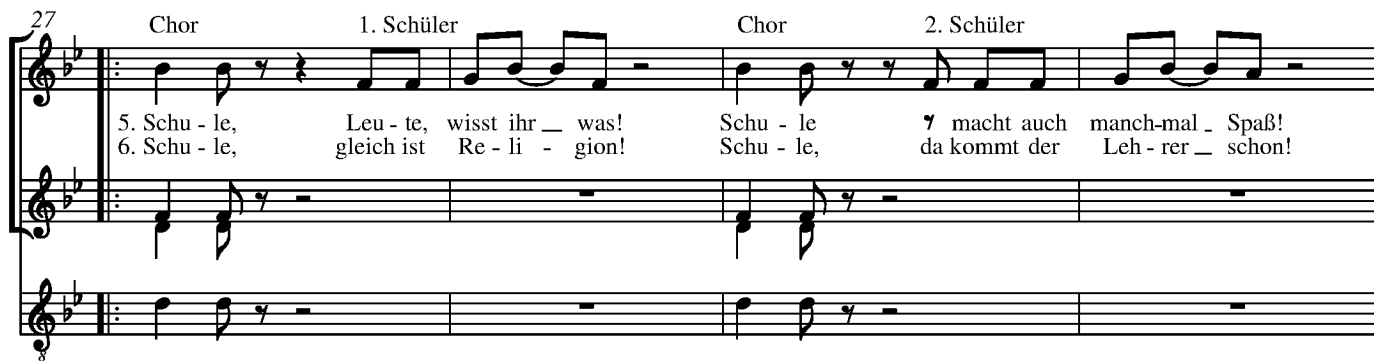
Schu-le, te-ten schrei-ben! Schu-le, o-der sit-zen blei-ben!
Schu-le auch Freun-de tref-fen! Schu-le, dort sind Hans und Stef-fen!

22

Chor 3. Schüler Chor 1. 2.

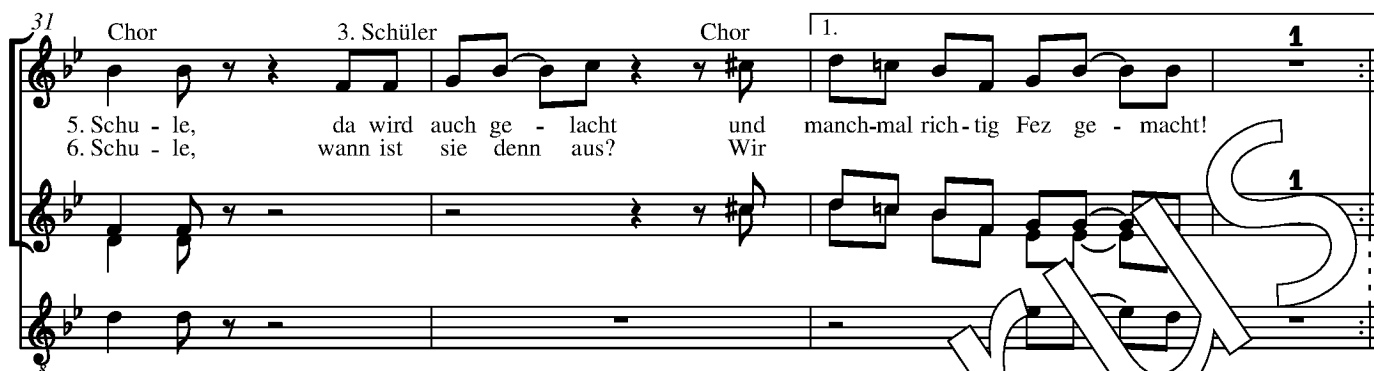
3. Schu-le heißt vor al-len Din-gen, im-mer gu-te Leis-tung brin-gen!
4. Schu-le ist nicht im-mer schlecht, vor al-lem Leh-rer Dok-tor - Specht!

27 Chor 1. Schüler Chor 2. Schüler



5. Schu - le, Leu - te, wisst ihr _ was! Schu - le, 7 macht auch manch-mal _ Spaß!
6. Schu - le, gleich ist Re - li - gion! Schu - le, da kommt der Leh - rer _ schon!

31 Chor 3. Schüler Chor 1. 1



5. Schu - le, da wird auch ge - lacht und manch-mal rich - tig Fez ge - macht!
6. Schu - le, wann ist sie denn aus? Wir Wir

35 2.



6. wol - len end - lich bald, wol - len d - lich bald, wol - len end - lich bald nach _ Haus!

Lehrer: (kommt mit herbei) Guten Morgen!

Klasse: (im Stuhl) Guten Morgen! (Schüler setzen sich)

Lehrer: Wir wollen heute im Religionsunterricht das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter behandeln.

Klasse: (raus aus dem Raunen)

1. Schüler: Äh - wie langweilig! Können wir nicht lieber über was Aktuelles reden als über diese alten Geschichten?

Lehrer: Ihr werdet sehen, dass dieses Gleichnis sehr aktuell ist, wir müssen es nur in die heutige Zeit übertragen.

2. Schüler: Wie denn das?

Lehrer: Das werdet ihr gleich sehen! Lasst uns die Geschichte zusammen spielen, dann ist es interessanter, okay?

Klasse: (allgemeines Raunen) Na meinetwegen.

Musik: Intro des Eingangsliedes

Die Kinder räumen Tische und Stühle beiseite, um Platz für die Spielszene zu schaffen. Währenddessen wird das Intro des Liedes „Schule“ so oft wie nötig wiederholt.

Gleichnis vom Barmherzigen Samariter

Erzähler: Es war ein Ausländer, der bummelte durch die Straßen von (hier den Namen des Aufführungsortes einsetzen). Da stellten sich dem Fremden einige Skinheads in den Weg und bedrohten ihn.

Es folgt der Skinhead-Rap.

2. Ausländer raus!

Bei „Freibier“ heben die Skinheads ihre Flaschen hoch.

$\text{♩} = 176$ *aggressiv*

Chor: 1. Wir wol-len kei-ne Frem-den mehr, denn es nimmt ü-ber-hand! Aus
 1. Skinhead: 2. (Ich) bin schon lan-ge ar-beits-los, die Aus-län-der sind schuld! Mein
 2. Skinhead: 3. (Ein) Ne-ger hier in uns-rer Stadt, seit wann gibt es denn das? Wir

11

1. al-ler Welt kom-men sie her in un-ser deut-sches Land! Es stört uns ein-fach, wenn sie hier ganz
 2. Är-ger, der ist rie-sen-groß, mir reicht's mit der Ge-duld! Der Staat holt sie ins Land he-rein, weil
 3. woll'n dich nicht, hau end-lich ab, das ist wirk-lich kein Spaß! Was schau-st du mich so ko-misch an, du

14

1. selbst-ver-ständ-lich woh-nen! Das geht so nicht, drum for-dern wir aus-län-der-frei-e Zo-nen!
 2. sie an-ge-blich nüt-zen, doch un-ser-eins lässt er al-lein als Ar-beits-lo-se sit-zen!
 3. willst wohl ei-ne drauf! Ich schlag gleich zu, so fest ich kann und hör so schnell nicht auf!

17 Chor

Aus-län-der raus, das for-dern wir! — Statt Aus-län-dern woll'n wir Frei-bier!

21

Aus-län-der for-dern und da-für dann Frei-bier! 1.+2. 2. Ich Frei-bier!
 3. Ein 3. Ein Frei-bier!

Ausländer: Was wollt ihr von mir? Ich hab euch nichts getan!

1. Skinhead: Du bist nicht hier geboren!
 2. Skinhead: Was hast du hier verloren?

Ausländer: Wieso? Ich habe eine Aufenthaltsgenehmigung!

1. Skinhead: In deiner Haut möchte ich jetzt nicht stecken!
 2. Skinhead: Nicht ums Verrecken! Ha, ha, ha!

Die Skinheads kreisen den Ausländer ein und schubsen ihn hin und her.

Ausländer: Lasst mich in Ruhe! Hilfe!

1. Skinhead: Schrei nur ganz laut!
 2. Skinhead: Wer hilft schon einem mit so schwarzer Haut!

Der Ausländer singt das Lied „Warum?“. Währenddessen wird die Prügelzene „eingefroren“.

3. Warum?

Swing feeling

♩ = 132

Ausländer

1. Die Hei-mat hat man mir einst weg-ge - nom - men! Seit -
 2. (Aus) Af - ri - ka hat man mich weg-ge - trie - ben! Ich
 3. (Ich) fürch-te mich und fühl mich so al - lein! † Die

7

1. dem bin nir-gends ich so recht will-kom-men. Ich fal - le nur zur Last! Ein un - ge - lieb - ter Gast! Als
 2. wär so gern in mei-nem Land ge - blic-ben. Denn hier fühl ich mich fremd und ir-gend-wie be-klemmt, weil
 3. Skin-heads schla-gen ein-fach auf mich ein. † Sie fall'n ü - ber mich her, zu viert, ich kann nicht mehr! Wer

11

ohne swing

1. Aus - län - der ver - hasst!
 2. nie - mand mich hier kennt! Chor: Wa-rum kön-nen die Men - schen auf Er - den - nicht
 3. wird mir hel - fen, wer?

15

end-lich Brü - der wer - und sich - gen - sei - tig schät - zen, - an - statt sich zu ver-let -



2

... können die ein - zel-nen Ras - sen nicht auf-hörn sich zu has - sen? Denn das

25

1.+2.

Ausländer

3.

ist doch wirk-lich dumm! Wa - rum denn nur, wa-rum? - rum denn nur, wa - rum?

2. Aus
 3. Ich

30

Wa - rum? Wa - rum? Wa - rum?

Die Skinheads werfen den Ausländer zu Boden und treten auf ihn ein. Der Ausländer schreit um Hilfe.

Erzähler: Ein Lehrer kam die Straße entlang und lief direkt auf das Geschehen zu.

Während des Lehrerliedes wird die Szene wieder „eingefroren“.

4. Lehrerlied

swing feeling
♩ = 112 3

Lehrer

1. Ich bin der Leh-rer Stra-cke vom Gy-mi-na-si-um, ich un-ter-rich-te Mu-the denn
2. (Man) hat es heut als Leh-rer im Schul-be-trieb nicht leicht und es wird im-mer schw-
3. (Was) sind das da für Leu-te und was für ein Ge-schrei? Mir reicht es wirk-lich heu-te, nur

8
1. ich bin gar nicht dumm! Doch — jetzt geh ich nach Hau-se, die Schu-le ist — bei — denn
2. Gren-ze ist er-reicht. Denn die Schü-ler woll'n nicht hö-ren, sind frech und är-ge — und
3. kei-ne Sche-re-rei! Denn — ich will mei-ne Ru-he sind schnell nach Hau-se genn. Ich

11
1. nach der gro-ßen Pau-se war heut — e-frei! — Man
2. stän-dig nur am Stö-ren, es ist — er-lich! — 3. Was
3. schau-e weg und tu-e so — hät' ich nichts ge-sehn!

Erzähler: Der Lehrer ging vor und wollte eingreifen. Damit war der Ausländer hilflos der Gewalt der Skinheads ausgeliefert.
(Die Skinheads traten auf den Ausländer ein. Er schreit um Hilfe.) Da kam ein Arzt eilig dahergelaufen.

Die Szene wird erneut „eingefroren“.

5. Doktorlied

1. Ich hei-ße Dok-tor We-ber und ich bin In-ter-nist. Für
2. Ich fahr sonst mit dem Wa-gen, doch der sprang heut nicht an. Den
3. Ich se-he wohl nicht rich-tig, da ist ne Schlä-ge-rei! Zu

4
1. Nie-ren, Milz und Le-ber bin ich ein Spe-zia-list. Ich muss schnell in die Pra-xis gehn, weil die
2. Nach-barn wollt ich fra-gen, ob er mich fah-ren kann. Es hat-te lei-der kei-nen Zweck, denn der
3. hel-fen ist jetzt wich-tig, ich ruf die Po-li-zei! Das Han-dy, wo ist es denn nur? Ach, es

7
1. Leu-te dort schon Schlan-ge stehn. Mir bleibt nicht mehr viel Zeit, 7 denn der
2. Gu-te fuhr ge-ra-de weg. So kam ich zu dem Schluss, 7 dass ich
3. liegt zu Hau-se noch im Flur. Ich kann nichts ma-chen, lei-der, denn ich

9
1.+2. gesprochen: 3.
1. Weg, der ist noch weit! Mein Gott! Schon halb zwölf!
2. lei-der ge-hen muss! So ein Pech aber auch! 3. muss ja schließ-lich wei-ter!

Zum Schluss gesprochen:

Sind ja noch genug andere da, die helfen können!

Erzähler: Auch der Arzt unterließ es, dem Ausländer zu Hilfe zu kommen, und machte einen Bogen um die Gewalttat. Scheinbar wollte dem Opfer niemand helfen. (*Die Skinheads tun dem Ausländer weiter Gewalt an. Er stöhnt.*) Doch da kam ein Penner des Wegs daher.

„Einfrieren“ der Szene.

6. Pennerlied

swing feeling

$\text{♩} = 108$ **3** Penner

1. Ich leb mal hier mal dort, wo man mich gra - de lässt, und
 zieh von Ort zu Ort, ich woh-ne nir-gends fest. Ich bin da-zu ver-dammt, kann nie-mals län-ger blei-ben, ein
 Frem-der im eig-nen Land, weil al-le mich ver-trei-ben!
 hätt gern ein Zu-haus, wo ich da - zu ge - hö - re und nicht aus dem Land wirt ich raus. Ich dort
 kei-nen stö - re. Ich wär nicht mehr al-lein weil mich dort je-der kennt dann wä-re ich da-heim und
 end-lich nicht mehr. 3. Doch meis-tens wag ich kaum da -
 an die lä-ß-ten Traum Ge-dan-ken zu ver - schwen-den. Ich muss mein Schick-sal tra-gen: ein
 ben oh - ne und täg-lich zu mir sa-gen: Dass ich ein Pen-ner bin!

Erzähler: Er hatte Mitleid mit dem Fremden und zeigte Zivilcourage: Er eilte dem Ausländer zu Hilfe!

Penner: Ihr Feiglinge, fallt über einen Wehrlosen her! Was hat er euch getan? Lasst ihn in Ruhe und verschwindet!

Die Skinheads wollen auf den Penner losgehen, um auch ihn zu verprügeln, doch sie weichen plötzlich zurück.

1. Skinhead: Ih, der Penner stinkt ja!
 2. Skinhead: Womöglich hat er Läuse!

Penner: Wenn ihr nicht abhaut, hetz ich meinen Hund auf euch! (*ruft in die Ferne*) Hasso, fass!

1. Skinhead: (*ängstlich*) Ist ja schon gut! Kommt, wir verschwinden!

Der Penner hilft dem Ausländer auf.

Ausländer: Danke, dass du mir geholfen hast. Überall werde ich verfolgt, zuerst in Afrika und jetzt auch hier. Nirgends bin ich richtig zu Hause!

Penner: Das kenne ich, mir geht es genauso!

Ausländer: Wo ist eigentlich dein Hund?

Penner: (*grinst*) Ach, ich hab doch gar keinen. Das war nur ein Trick, um die Skins zu verscheuchen!

Ausländer: Da haben wir aber Glück gehabt! Komm mit, ich will dich meiner Familie vorstellen ... (*beide gehen weg*)

Rahmenhandlung: Religionsstunde

Musik: Intro des Eingangsliedes

Die Kinder holen Tische und Stühle für das Klassenzimmer wieder herbei und setzen sich. Währenddessen wird das Intro des Liedes „Schule“ (Nr. 1) so oft wie nötig wiederholt.

Lehrer: Na, findet ihr immer noch, dass das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter von gestern ist? (Schweigen)
Wie hättet ihr in der Situation reagiert? (Schweigen) Ich finde es wichtig, Gesicht zu zeigen!

7. Wir zeigen Gesicht

System 1: $\text{♩} = 100$, Chorus. Lyrics: 1. Dass Skin-heads A - sy - lan - ten ja gen
2. (Dass) Schmier-fin - ke mit Nar - ren - här - den
3. (Dass) Stamm-tisch - brü - der Wit - ze ma

System 2: Lyrics: 1. und bru - tal ... -schl
2. Fried - hö - fe ... ber schä
3. spöt - tisch ü - ber ... -ken la } kann — so nicht wei - ter - gehn! { Wenn
Wenn
Wenn

System 3: Lyrics: 1. Schau - lus - ti - ge ste - hen blei - ben, oh - ne hel - fend ein - zu - schrei - ten, } dann — muss et - was ge - schehn!
2. Ha - ken - kreu - ze - Schmie - re - rei - en die Ge - denk - stät - ten ent - wei - hen, }
3. Schü - ler we - gen ih - rer Ras - se aus - ge - grenzt sind in der Klas - se, }

16

Wir zei - gen Ge-sicht ge-gen rech - te _ Ge-walt, die Frem-de _ als Fein - de _ ver-

20

ach - tet. Wir zei - gen Ge-sicht und hof - fen, dass bald man Frem-de _ als Freun-de _ be-

24

trach - tet. 2. Dass 3. Das trach - tet, r zei - gen _ Ge-sicht ge-gen

27

h - te _ die Frem - de _ als Fein - de _ ver - ach - tet. _ Wir

30

zei - gen Ge-sicht und hof - fen, dass bald man Frem-de _ als Freun-de _ be-trach - tet.